

Newsletter International Nr. 10 (Oktober 2011)

Gemeinsamer Rundschreibendienst der Industrie- und Handelskammern
Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Offenbach am Main



Serviceverbund Süd Hessen
International

IHK Darmstadt Rhein-Main-Neckar

Rheinstraße 89
64295 Darmstadt
Ansprechpartner: Axel Scheer
Tel. 06151 871-252
Fax 06151 871-100252
E-Mail scheer@darmstadt.ihk.de
Internet www.darmstadt.ihk24.de

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Am Pedro-Jung-Park 14
63450 Hanau
Ansprechpartner: Andreas Kunz
Tel. 06181 9290-30
Fax 06181 9290-930
E-Mail a.kunz@hanau.ihk.de
Internet www.hanau.ihk.de

IHK Offenbach am Main

Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main
Ansprechpartner: Jürgen Bräutigam
Tel. 069 8207-254
Fax 069 8207-259
E-Mail braeutigam@offenbach.ihk.de
Internet www.offenbach.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

IHK Frankfurt am Main

Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
Ansprechpartner: Eva-Maria Stolte
Tel. 069 2197-1434
Fax 069 2197-1541
E-Mail e.stolte@frankfurt-main.ihk.de
Internet www.frankfurt-main.ihk.de



Newsletter Angebot

Wussten Sie, dass die IHKs Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Offenbach am Main auch andere, interessante Newsletter für Sie im Angebot haben?

Darmstadt:

www.darmstadt.ihk24.de/servicemarken/presse/Newsletter-wirtschaftsinformationen/newsletter_ueberblick.jsp

Frankfurt am Main:

www.frankfurt-main.ihk.de/newsletter

Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern:

www.hanau.ihk.de/newsletter.html?PHPSESSID=38e1dpa8iatkqtg6ht7pfigb54

Offenbach am Main:

www.offenbach.ihk.de/newsletter



e-trade-center

Weltweit finden und gefunden werden.
Suchen Sie Geschäftskontakte im Ausland?
Unter www.e-trade-center.com finden Sie Geschäftskontaktwünsche deutscher und ausländischer Unternehmen.



The German Chamber Network

DEinternational - der neue Dienstleistungsbereich der AHKs: Weltweit bestens vernetzt.

Seit Januar 2006 präsentieren sich die AHKs mit ihrem neuen Marketingkonzept auch unter www.DEinternational.de. Dort können Sie sich über die Grundzüge und Inhalte des neuen Dienstleistungsbereichs der AHKs informieren.

Inhaltsverzeichnis:

Allgemeines	Seite
• Neuer Internetauftritt der IHK Offenbach am Main - Neuer Newsletter International	3
• Noch einmal zur Vertiefung: die EORI-Nummer	3
• Vorbereitungen auf eine Reform des EU-Exportkontrollrechts	3
• Neuer Internetauftritt des Zolls	4
• Businesspläne	4
• Update Incoterms® 2010 - Praxisprobleme in der Darstellung	5
Länder	
• China - Musterklauseln für Joint-Venture-Verträge	5
• China - AHK-Dienstleistungseinheit Greater China Allianz	5
• Griechenland - In der Sicht des Kreditversicherers Coface	6
• Iran - Carnet ATA: Zollstellen und Sprache	6
• Japan - Fördermittel für Niederlassungen und F&E-Einrichtungen	6
• Kroatien - EU-Beitrittsvertrag ist unterschriftsreif	7
• Libyen - Perspektiven für die deutsche Wirtschaft	7
• Marokko - Mangelhafte EUR.1 im Umlauf	7
• Pakistan - Investitionsschutzabkommen ist nun in Kraft	7
• Russland/Belarus/Kasachstan - Das einheitliche Konformitätszeichen	7
• Russland - Auf dem Weg nach Europa	8
• Russland - Abgabenfreie Waren für die Winterolympiade 2014	8
• Schweden - AHK hat eine neue Schiedsgerichtsordnung	8
• Schweiz - Carnet ATA: Berufsausrüstung und Pferde	8
• Türkei - Neues Handelsgesetzbuch ab Mitte 2012	9
• Türkei - Freibetrag für abgabenfreie Kleinsendungen verringert	9
• Türkei - Beitritt zum UN-Kaufrecht	9
Messen und Veranstaltungen	
• Termine International - Datenbank der hessischen IHKs	9
• Wirtschaftstag Indien, IHK Frankfurt am Main	10
• Wirtschaftstag Ungarn, IHK Offenbach am Main	10
• Deutsch-chinesische Jobmesse, Frankfurt am Main	10
• Hessischer Gemeinschaftsstand: CMEF Frühjahr, Shenzhen/VR China sowie Info-Veranstaltung "Medizintechnik in China - Chancen und Risiken", Gießen	11
Publikationen	
• Zum 39. Mal der "Hamburger Riese": Export-Nachschlagewerk K und M	11
• Die geplante Reform des Seehandelsrechts	11
• Fit für die ATLAS-Ausfuhranmeldung IAA Plus	12
Hintergrund	
• Wen Jiabao über Elektroautos	12
• Minister beziffert Japans Weg aus der Krise auf 30 Jahre	12
• Welche Folgen hat die Koppelung des Franken an den Euro?	13
Impressum	13

Neuer Internetauftritt der IHK Offenbach am Main - Neuer Newsletter International

Haben Sie es schon gesehen? Seit einigen Tagen strahlt die Website der IHK Offenbach in neuem Glanz. Nicht nur das Layout und die Inhalte wurden komplett überarbeitet. Sondern auf ein gänzlich neues Content-Management-System umgestellt. Dieses bringt Ihnen Schritt für Schritt viele neue Funktionen, die Ihnen den Zugriff und die Nutzung wichtiger Informationen erleichtern werden. Schauen Sie rein, es lohnt sich: www.offenbach.ihk.de

Die Umstellung auf ein neues System bringt auch eine neue Aufmachung unseres "Newsletter International" mit sich. Zudem wird die Adressverwaltung gemäß der aktuellen Rechtslage im Bereich Datenschutz (www.offenbach.ihk.de/datenschutz) neu organisiert. Leider dürfen wir die bisher genutzten E-Mail-Adressen nicht übernehmen. **Ihre Neuanmeldung für den frischen "Newsletter International" ist deshalb notwendig** und jetzt schon möglich unter www.offenbach.ihk.de/newsletter/international.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Tülay Gürsoy, Tel. 069 8207-253, guersoy@offenbach.ihk.de, gerne zur Verfügung. (TG)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Noch einmal zur Vertiefung: die EORI-Nummer

In unserem Newsletter International Nr. 9/2011 berichteten wir darüber, dass die Unternehmen nun unbedingt bald eine EORI-Nummer brauchen. Wir vertiefen die vier Wochen alte Darstellung mit der folgenden Ergänzung. Wirtschaftsbeteiligte, die noch nicht über eine EORI-Nummer verfügen, können voraussichtlich ab 05.11.2011 keine elektronischen Zollförmlichkeiten mehr handhaben, weil an diesem Tag ATLAS Release 8.4 + Ausfuhr Release AES 2.1 eingeführt werden. Wirtschaftsbeteiligte ohne EORI-Nummer sind ab 05.11.2011 gezwungen, sich durch einen Dienstleister indirekt vertreten zu lassen. In den neuen Regeln ist die bisherige Praxis, dass die EORI-Nummer noch während des ersten Zollvorgangs beantragt werden kann und der Zoll eine Ad-Hoc-Nummer vergibt, nicht mehr vorgesehen. Ob diese Praxis so fortgesetzt werden kann, darüber diskutiert der DIHK zurzeit mit dem Finanzministerium.

EORI-Nummern, die aus bestehenden alten Zollnummern gebildet wurden, bleiben weiter bestehen und haben sieben Stellen mit dem Vorzeichen DE. Neue EORI-Nummern werden künftig 15-stellig sein und das Vorzeichen DE haben. Wirtschaftsbeteiligte mit einer Zollnummer können selbst prüfen, ob es zur Zollnummer schon eine EORI-Nummer gibt. Bitte die alte Zollnummer mit einem vorangestellten DE hier eingeben: http://ec.europa.eu/taxation_customs/dds2/eos/eori_validation.jsp?Lang=de.

Nennt das System zur Zollnummer keine EORI-Nummer, gibt es noch keine - und das Unternehmen sollte umgehend die Zuteilung beantragen.

Achtung: Eine interne Prüfung der Zollverwaltung hat ergeben, dass für ca. 40.000 Zollnummern bisher keine EORI-Nummern von den Firmen beantragt worden sind. Das lässt Chaos erwarten. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Vorbereitungen auf eine Reform des EU-Exportkontrollrechts

Die EU-Kommission denkt über eine Reform des europäischen Exportkontrollrechts nach, um die gegenläufigen Interessen einer strikten Sicherheitspolitik einerseits und der Bewahrung des Freihandelsgedankens andererseits mit den Erfahrungen aller Beteiligten mehr als bisher in Einklang zu bringen. Diese Themenstellung beschreibt ein Grünbuch, das Sie hier öffnen können. Zweck dieses Grünbuchs ist es, eine breite öffentliche Diskussion über die Funktionsweise des derzeitigen EU-Systems zur Kontrolle der Ausfuhr von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck auszulösen. Die Kommission wünscht sich Kom-

mentare und Bewertungen aus ganz unterschiedlichen Schichten wie bspw. der Wirtschaft, der Wissenschaft, den Nichtregierungsorganisationen und den Regierungen der Mitgliedstaaten sowie auch gern von an der Sache interessierten Bürgern. Stellungnahmen bitte bis 31.10.2011 an TRADE-F1-DUCONSULT-2011@ec.europa.eu. (AK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Neuer Internetauftritt des Zolls

Für viele ziemlich überraschend wurde am 29.08.2011 die neue Webpräsenz der bundesdeutschen Zollverwaltung unter www.zoll.de nach einer grundlegenden Umgestaltung freigeschaltet. Das Themenangebot ist jetzt klarer und übersichtlicher strukturiert, obwohl die langjährige Gewöhnung an den bisherigen Aufbau der Zollseite erst einmal von den Nutzern überwunden werden muss. Sie, die Nutzer, sollen "ihre" Informationen nun schneller und einfacher finden. Zielgruppen sind kleine, mittlere und große Unternehmen, Privatpersonen und Medienvertreter. Die Spalte "Fachmeldungen" im Mittelbereich der Startseite ersetzt die bisherige Rubrik "Aktuelles". Der Link "Weitere Fachmeldungen" weist auf eine Liste aller Fachmeldungen (Gesamtliste), aber auch auf Detaillisten zu bisher bekannten Themen hin. Die Startseite fungiert als Wegweiser im Zoll-Umfeld. Über fünf Hauptmenüs und drei Service-Bereiche kann man zu entsprechenden Informationen navigieren. Ein Farbleitsystem hilft, sich in den einzelnen Bereichen besser zurechtzufinden. Folgende Haupteinstiege stehen zur Verfügung:

- Privatpersonen: Die Informationen orientieren sich an Lebenslagen wie Reise, Umzug oder Internetwarenkäufe, in denen Privatpersonen am häufigsten mit dem Zoll in Berührung kommen.
- Unternehmen: Firmen, die zum ersten Mal mit dem Zoll zu tun haben, erhalten in dieser Rubrik einen Einblick in zollrechtliche Themen wie Ein- und Ausfuhr von Waren oder Warenverkehr in der EU.
- Fachthemen: Dieser Bereich richtet sich an zollrechtlich versierte Nutzer, die mit Zollthemen vertraut sind und fundierte rechtliche Informationen benötigen.
- Der Zoll: Hier erfährt der Nutzer Wissenswertes über die Zollverwaltung als Behörde, deren Struktur und Aufgaben, über die Erfolge des Zoll-Ski-Teams oder über das Deutsche Zollmuseum. Schulabgänger finden diverse Infos zur Ausbildung beim Zoll.
- Presse: Medienvertreter können auf diesen Seiten die Kontaktdaten der Zoll-Pressestellen und wichtige Zahlen, Daten und Fakten zu den Arbeitsergebnissen der Zollverwaltung sowie Pressemitteilungen abrufen.
- Service-Angebote: Häufig gesuchte Informationen, verschiedene Fachanwendungen wie die Internetzollanmeldung IAA Plus sowie Formulare, Publikationen oder die Kontaktdaten der zentralen Zollauskunft werden in drei Navigationsblöcken im linken Bereich der Startseite angeboten.
- Noch einmal Service: Außerdem können die Besucher der Website verschiedene Arten von RSS-Feeds abonnieren: aktuelle Fachmeldungen, Pressemitteilungen oder Währungs-Umrechnungskurse. (AW-Prax)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Businesspläne ...

... fordert die Politik von Arbeitslosen, die sich mit dem Gründungszuschuss der Arbeitsagentur selbstständig machen wollen. Nicht zuletzt deswegen, weil Missbrauch vermieden werden soll. Businesspläne verlangen auch die Banken, sobald ein Unternehmen einen Kredit aufnehmen möchte. Nicht zuletzt deswegen, um Sicherheit zu gewinnen. Dass dieses Instrument irgendwann Bedeutung für die Politik bekommen könnte, schien völlig ausgeschlossen. Und nun ist es passiert: Die Welt gibt den Peripherieländern der Eurozone nur noch Geld, wenn diese einen vernünftigen Businessplan vorlegen. Ein Geschäftsmodell aus dem der geneigte Geldgeber ersehen kann, wie sich das

Land aus den Schulden befreien will. Der Laie wundert sich und der Politiker staunt. Das hatte es noch nie gegeben in den letzten Jahrzehnten, dass ein Land und damit der Politiker für Schuldenmachen Konsequenzen befürchten musste. So weit, so schlecht. Was aber hat das mit den regionalen Unternehmen zu tun? Ganz einfach. Auch jene müssen sich auf die neue Situation einstellen, dass Geld in Euroland knapp, wenn nicht sogar teuer wird. Daraus folgt zwingend, dass das eigene Geschäftsmodell überarbeitet werden muss. Wo sitzen meine Kunden heute, wo werden sie zukünftig sitzen? Welche Produkte werden nachgefragt in welchen Ländern? Wettbewerber, Marketingstrategie, Preisgestaltung, Zielgruppen und Vertriebswege oder Markterschließung. Das alles muss neu diskutiert werden und wenn man alles richtig machen möchte, schreibt man es eben in einen Businessplan. Den kann man dann der Politik als Best Practice andienen oder ihn mit ins nächste Bankgespräch nehmen. So oder so, der Businessplan ist immer ein Gewinn für das eigene Unternehmen. Übrigens: Ihre IHK hilft nicht nur bei der Erstellung eines Businessplans, sondern auch bei der Eroberung neuer Märkte und Länder. Mit dem Newsletter International haben Sie alle wichtigen Infos an der Hand. Unsere Veranstaltungen informieren Sie kompetent und zusammen mit den Kollegen der AHK machen wir Sie fit für neue Märkte. (Andreas Kunz)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Update Incoterms® 2010 - Praxisprobleme in der Darstellung

Incoterms®, auch die in der Fassung von 2010, sind eine eingetragene Marke der Internationalen Handelskammer. Der ausdrückliche Hinweis auf diese Registrierung unterbleibt im folgenden Text. ICC Deutschland e. V. hat uns freundlicherweise einen Aufsatz von Rechtsanwalt Dr. Michael Faatz zur Verfügung gestellt, in dem der Autor ein Update der Incoterms 2010 vornimmt. Sein Arbeitstitel heißt "Einige typische Praxisprobleme und ihre Lösung". Die Incoterms, am 01.01.2011 in Kraft getreten, sind jetzt ein dreiviertel Jahr alt. In dieser anfänglichen Anwendungsperiode haben sich bereits einige Fragen aufgetan, über die zu sprechen sinnvoll scheint.

Das tut Dr. Faatz in seiner aktuellen Ausarbeitung, die Ihnen unter www.offenbach.ihk.de/uploads/media/mb_incoterms_update.pdf zur Verfügung steht. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Länder

China - Musterklauseln für Joint-Venture-Verträge

Gemeinsame Bemühungen des deutschen Bundeswirtschaftsministeriums und des chinesischen Handelsministeriums unter Mitwirkung der Auslandshandelskammer-Organisation (AHK) in China haben Musterklauseln für deutsch-chinesische Joint-Venture-Verträge hervorgebracht. Die in 12 Kapiteln unterteilten Musterklauseln decken alle Aspekte der Gründung von Joint Ventures ab, wie z. B. Kapitalvorschriften, Eignerstruktur und Aufsicht, Geheimhaltungspflichten, Schlichtungsregelungen und Terminierung. Dr. Florian Kessler, Rechtsexperte bei der AHK Peking, bezeichnet den Weg zu Neugründungen nun als sehr viel mehr vorbereitet als noch vor kurzem. In früheren Expertenrunden wurden bereits Standardliefervertrag und Standardlizenzvertrag erarbeitet. Die Joint-Venture-Musterklauseln sind auf der Internetseite des chinesischen Handelsministeriums zu finden. Englische Fassung: www.fdi.gov.cn/pub/FDI/tzdt/dt/P020110808479106717713.doc. Chinesische Fassung: www.fdi.gov.cn/pub/FDI/tzdt/dt/P020110808479105784658.doc. (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

China - AHK-Dienstleistungseinheit Greater China Allianz

Die Auslandshandelskammer-Organisation der deutschen IHKs hat für die oft mit gutem Grund einzeln genannten Hoheitsgebiete VR China, Hongkong und Taiwan den Oberbegriff "Greater China" gebildet. Unter der Bezeichnung "Greater China Allianz" arbeiten die AHK-Büros in

Beijing, Guangzhou und Shanghai (Festlandchina), in Hongkong (zu China gehörende Sonderwirtschaftszone) und das Deutsche Wirtschaftsbüro Taipei in Taiwan (unabhängige Republic of China) eng zusammen. Das Motto "China ist mehr als die Volksrepublik" war der Ausgangspunkt der Initiative. Denn: In einer zunehmend mobilen und vernetzten (Geschäfts-)Welt ist es wichtig, dass die deutschen Auslandshandelskammern als Dienstleister für die Wirtschaft mit ihren Produkten, besonders denen unter der Marke DEinternational, als logistische Einheit auftreten. Das drückt sich auch in den gemeinsamen Briefbögen und Signaturen aus. Die AHK-Büros konsultieren sich automatisch untereinander, so dass es den Unternehmen als Kunden vollauf genügt, nur eine der fünf Stellen Greater China's anzusprechen. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Griechenland - In der Sicht des Kreditversicherers Coface

Coface Deutschland GmbH, weltweit tätiger Kreditversicherer und Forderungsspezialist, stuft Griechenland in seiner Länderbewertung nun mit B anstatt bisher mit A4 ein. Die Beurteilung des Geschäftsumfeldes geht gleichzeitig von A2 auf A3 zurück. Die Einstufung B in der Länderbewertung bedeutet, dass Griechenland keine Investmentempfehlung mehr hat. Die Zahlungsfähigkeit griechischer Unternehmen nehme spürbar ab, stellt Coface fest. Daran sei auch das wirtschaftliche Umfeld erheblich beteiligt: Keine oder nur sehr teure Bankkredite, tiefe Rezession im Inland, Unternehmen tragen die Hauptlast des Sparkurses der Regierung, Zahlungsausfälle beim Auftraggeber "Öffentliche Hand".

Coface fasst zusammen, angesichts der sich rapide verschlechternden Rahmenbedingungen im Land habe sich folgerichtig das Zahlungsverhalten der Unternehmen in 2011 gegenüber 2010 weiter eingetrübt. Das Risiko von Ausfällen steige, sei aber noch nicht ausgesprochen hoch. Deswegen gäbe es auch keinen Grund, Geschäftsbeziehungen zur griechischen Wirtschaft abrupt abzubrechen. Grundlage für Coface-Einstufungen sind neben den makroökonomischen Daten vor allem die Zahlungserfahrungen mit den Firmen. Hier unterscheidet sich der Dienstleister wohltuend vom Treiben der US-Ratingagenturen, die eher auf Staatsbonität und Anleihensicherheit achten.

Coface sagt von sich selbst, man gewähre nach wie vor Deckungsschutz, sei gut vorbereitet und sensibel in der Prüfung. Abseits von Pauschalierungen sei jedes Unternehmen einzeln zu betrachten. Trotz aller Verwerfungen existierten durchaus gut aufgestellte Betriebe, davon ist der Kreditversicherer überzeugt. Ein wenig ist Zypern in den griechischen Sog mit hineingeraten, weil die Bankenwelt beider Staaten sehr verflochten ist. Was das Geschäftsumfeld anbelangt, teilt die Republik Zypern das Schicksal Griechenlands und rutscht von A2 auf A3, während die Länderbewertung von A3 zu A4 wechselt. (Coface, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Iran - Carnet ATA: Zollstellen und Sprache

Der Iran hat die Anzahl der Zollstellen, die Carnets ATA abfertigen dürfen, reduziert. Unsere Kundenzentren erteilen Ihnen anhand der internen Unterlagen bei Bedarf gern Auskunft darüber, welche iranischen Zollämter zur Behandlung der Zollpassierscheinhefte befugt sind. Außerdem ist das Französische als erlaubte Sprache, in der ein Carnet ATA ausgefüllt sein darf, gestrichen worden. Carnetsprachen sind nur noch Persisch (Farsi) und Englisch. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Japan - Fördermittel für Niederlassungen und F&E-Einrichtungen

Die japanische Regierung hat aktuell ein neues Subventionsprogramm aufgelegt. Es richtet sich an Unternehmen, die bereits in Japan vertreten sind und darüber hinaus planen, in Japan den Hauptsitz für Asien einzurichten oder eine F&E-Niederlassung in Japan zu gründen. METI, das japanische Wirtschaftsministerium, hat JETRO Japan External

	<p>Trade Organization mit der Koordinierung des Subventionsprogramms im Ausland beauftragt. Fördermittel werden für KMU in Höhe von bis zu 50 % der Gesamtkosten und für größere Unternehmen in Höhe von bis zu einem Drittel der Gesamtkosten gewährt. Der Höchstbetrag liegt in beiden Fällen bei 1 Mrd. Yen. Die geförderten Firmen müssen schon zum Zeitpunkt der Fördermittelzusage über eine in Japan eingetragene Rechtsform verfügen und zu einem Unternehmensverbund gehören, der in zwei oder mehr Ländern geschäftlich aktiv ist.</p> <p>Das Förderprogramm ist bis zum 31.10.2011 offiziell ausgeschrieben. Auskünfte dazu erteilen Herr Takatsuka und Frau Rehling bei JETRO Düsseldorf, Tel. 0211 136020, info-dus@jetro.go.jp. (JB)</p> <p>Zurück zum Inhaltsverzeichnis</p>
<p>Kroatien - EU-Beitrittsvertrag ist unterschriftsreif</p>	<p>Der Vertrag über den EU-Beitritt der Kroatischen Republik ist unterschriftsreif und könne im Dezember dieses Jahres unterzeichnet werden, teilte die polnische EU-Ratspräsidentschaft nach den Gesprächen der EU-Botschafter in Brüssel mit. Kroatien soll zum 01.07.2013 das 28. Mitglied der Europäischen Union werden. Nach knapp zweijähriger Arbeit am Vertragstext seien alle offenen Fragen ausgeräumt. Die EU-Erweiterung muss bis zum Beitrittstermin von den bestehenden 27 Mitgliedstaaten ratifiziert werden. Bis Mitte des Jahres 2013 bleibt die Regierung in Zagreb unter strikter Überwachung der EU-Altmitglieder. Damit soll verhindert werden, dass Kroatien vor allem bei der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität ähnlich wie die 2007 aufgenommenen Bulgaren und Rumänen nach dem Ende der Beitrittsverhandlungen wieder nachlässig werden. Kroatien ist der erste Staat der Region, der Europa "echt" erreicht. Die anderen Länder des westlichen Balkan werden folgen wollen. (DIHK Brüssel)</p> <p>Zurück zum Inhaltsverzeichnis</p>
<p>Libyen - Perspektiven für die deutsche Wirtschaft</p>	<p>In seiner Reihe "International Aktuell" hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) als Nr. 7 die Mitteilung "Perspektiven für die deutsche Wirtschaft in Libyen" veröffentlicht. Der DIHK unternimmt in diesem Kurztext den Versuch voranzusehen, wie sich die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem nordafrikanischen Land künftig entwickeln könnte. Das Dokument liegt im pdf-Format vor - sind Sie daran interessiert, bitte bei den herausgebenden IHKs bestellen. (DIHK)</p> <p>Zurück zum Inhaltsverzeichnis</p>
<p>Marokko - Mangelhafte EUR.1 im Umlauf</p>	<p>Die marokkanischen Zollbehörden stellen Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 aus, die nicht den drucktechnischen Anforderungen der Europäischen Kommission entsprechen. Solche EUR.1 werden nur noch als Präferenznachweis anerkannt, wenn ihr Ausstellungsdatum vor dem 01.11.2011 liegt. (AW-Prax)</p> <p>Zurück zum Inhaltsverzeichnis</p>
<p>Pakistan - Investitionsschutzabkommen ist nun in Kraft</p>	<p>Das Investitionsschutzabkommen zwischen Pakistan und der Bundesrepublik Deutschland aus dem Jahr 2009 ist jetzt in Kraft getreten. Das Zustimmungsgesetz des Bundestages wurde am 21.07.2011 ausgefertigt und am 28.07.2011 im Bundesgesetzblatt verkündet (Fundstelle: BGBl. 2011 Teil II Nr. 20 ab Seite 704). Im Internet abrufbar unter www.bundesgesetzblatt.de im Bereich "Bürgerzugang". (gtai)</p> <p>Zurück zum Inhaltsverzeichnis</p>
<p>Russland/Belarus/Kasachstan - Das einheitliche Konformitätszeichen</p>	<p>Analog zur europäischen CE-Kennzeichnung existiert seit Juli in den Mitgliedstaaten der Zollunion Russland/Belarus/Kasachstan das einheitliche Zeichen "EAC" für frei verkehrsfähige Erzeugnisse. Die einheitliche Kennzeichnung bestätigt, dass die mit dem Zeichen markierten Waren allen notwendigen Konformitätsverfahren unterzogen wurden und den in der Zollunion vorgeschriebenen technischen Anforder-</p>

rungen entsprechen. EAC bedeutet "Eurasische Konformität/Eurasian Conformity". Das Zeichen muss gut sichtbar, leserlich, dauerhaft und in der Größe ab 5 mm aufwärts auf den Produkten angebracht sein. (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Russland - Auf dem Weg nach Europa

2010 fanden bilaterale Gespräche zwischen den Delegationen Russlands und der EU statt. Die Verhandlungsführer haben dabei folgende wichtigen Vereinbarungen erzielt: die Abschaffung von russischen Exportzöllen auf Rohstoffe wie etwa Holz, die Regelung der Bahngebühren im Transit durch Russland und die Harmonisierung der russischen Handelsvorschriften im Hinblick auf die in Europa bestehenden. Außerdem strebt die russische Seite die Schaffung einer Freihandelszone mit der EU, eine gemeinsame Energiepolitik und einen intensiven Forschungsaustausch an. Die positiven Ergebnisse gaben grünes Licht für den Beginn der Verhandlungen über ein neues, umfassendes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zwischen der Russischen Föderation und der Europäischen Union. Mit der Einigung, dieses Vertragswerk zu wollen, rückt gleichzeitig der seit Jahren gehegte Wunsch Russlands, Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO) zu werden, in greifbare Nähe. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Russland - Abgabenfreie Waren für die Winterolympiade 2014

Güter, die zur Durchführung der Winterolympiade des Jahres 2014 in Sotschi eingeführt und verwendet werden, sind vom Zoll und der Mehrwertsteuer (18 %) befreit. Betroffen sind Waren unterschiedlicher Art wie Lebensmittelzubereitungen, Bekleidung und Bekleidungszubehör, Maschinen, Geräte und Apparate. Um diese Zollbegünstigung in Anspruch zu nehmen, muss das Organisationskomitee der Olympischen Spiele von Sotschi 2014 die spielebezogene Verwendung der Importwaren zur Vorlage bei den Zollämtern bestätigen. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Schweden - AHK hat eine neue Schiedsgerichtsordnung

Die Deutsch-Schwedische Handelskammer Stockholm hat eine neue und moderne Schiedsgerichtsordnung entwickelt, die als Rahmen für die Streitfall-Lösung zwischen Unternehmen in Schweden und Deutschland dienen soll. Ziele einer Schlichtung vor dem Schiedsgericht der AHK sind Schnelligkeit, Kostenersparnis und vor allem, wo immer möglich, der Erhalt der Geschäftsbeziehung. An der neuen Schiedsgerichtsordnung haben die Kanzleien Setterwalls und Grönberg mitgewirkt. Die Funktion des Obmanns für die deutsche Seite hat Rechtsanwältin Kerstin Ebock von der Kanzlei Orrick Hölters & Elsing übernommen, eine Parteivertreterin und Schiedsrichterin mit langjähriger Erfahrung. Ihr Stellvertreter ist der Hamburger Schiedsverfahrensexperte Dr. Sven Oswald, Partner der Kanzlei Happ Luther, der die Anwaltszulassung in Schweden und Deutschland besitzt, die schwedische Sprache spricht und wie Frau Ebock in Schiedsdingen erfahren ist. (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Schweiz - Carnet ATA: Berufsausrüstung und Pferde

Unser Zollbürge, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), hat die IHKs in Deutschland wissen lassen, dass es in der jüngsten Vergangenheit erhebliche Diskussionen mit der Schweizerischen Zollverwaltung über die Verwendung von Carnets ATA für Gegenstände der Berufsausrüstung gegeben hat. Die Zollbeamten in der Schweiz achten ganz genau darauf, ob solche Gegenstände an eine in der Schweiz ansässige Person oder Firma vermietet werden - wenn ja, darf kein Carnet ausgestellt werden. Als Berufsausrüstung mit dem Carnet ATA sind z. B. zugelassen: wirklich ganz neue oder nicht von Hand tragbare Güter sowie Fahrgeschäfte für Jahrmärkte. Dagegen soll für gebrauchte und von Hand tragbare Berufsausrüstungsgegenstände überhaupt kein Carnet ATA ausgeben werden, weil die

vorübergehende Einfuhr in der Schweiz allgemein zugelassen ist.

Für die nachstehend genannten Güter, die im Sinne des Carnetverfahrens als Gegenstände der Berufsausrüstung gelten könnten, erlaubt der Schweizer Zoll die Verwendung des Carnet ATA nicht:

- Wenn der Warenbewegung ein Mietgeschäft mit einer im Schweizer Inland domizilierten Person zugrunde liegt.
- Wenn es sich um Verbrauchsgüter handelt.
- Wenn es sich um Großgeräte der beruflichen Ausrüstung handelt, wie bspw. Gegenstände zur Errichtung und Instandsetzung von Gebäuden, zu Erdarbeiten, zur Ausbeutung von Bodenschätzen, zum Abpacken von Waren und zur gewerblichen Herstellung von Gütern.

Und was gibt es Neues bei den Pferden? Falls Pferde aus dem EU-Raum länger als sieben Tage in der Schweiz bleiben, ist seit dem 01.01.2011 ein Veterinärzeugnis erforderlich; das ergibt sich aus einer Weisung des Bundesamtes für Veterinärwesen (Schweiz). (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Türkei - Neues Handelsgesetzbuch ab Mitte 2012

Am 01.07.2012 wird das neue türkische Handelsgesetzbuch (HGB) in Kraft treten. Nach jahrelangen Konsultationen mit der Wirtschaft steht damit eine der in den letzten Jahren sicherlich bedeutendsten rechtlichen Reformen in der Türkei kurz vor dem Abschluss. Die Reform war nach wohl einhelliger Meinung dringend erforderlich, weil viele Regelungen des alten Handelsgesetzbuches veraltet und für eine moderne Wirtschaft wie die der Türkei nicht mehr angemessen waren. In Angleichung an EU-Regeln muss dann eine Aktiengesellschaft nicht mehr fünf Gesellschafter haben, auch die Ein-Personen-AG wird zulässig. Die türkische LS, mit der deutschen GmbH vergleichbar, benötigt künftig nicht mehr zwei, sondern nur noch einen Gesellschafter. Dadurch wird es möglich Tochterfirmen ohne Partner zu gründen. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Türkei - Freibetrag für abgabenfreie Kleinsendungen verringert

Warenlieferungen, die mit der Post oder mit Expressdiensten aus dem Ausland in der Türkei eintreffen, sind nur noch bis zu einem Wert von 75 € ganz abgabenfrei. Bisher lag diese Grenze bei 150 €. Die türkischen Behörden reagieren damit auf den zunehmenden Internethandel, mit dessen Hilfe sich immer mehr Bewohner der Türkei im Ausland Güter bestellen und sie abgabenfrei ausgehändigt bekommen, ohne dass der Staat die türkische Mehrwertsteuer und die Sonderkonsumsteuer (ÖTV) kassieren kann. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Türkei - Beitritt zum UN-Kaufrecht

Die Türkei ist dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge betreffend den internationalen Warenkauf (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods - CISG) beigetreten. Die Ratifizierung durch das türkische Parlament erfolgte bereits im April 2009. Nach Abschluss aller Formalitäten ist das UN-Kaufrecht in der Türkei nun am 01.08.2011 in Kraft getreten. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Messen und Veranstaltungen

Termine International - Datenbank der hessischen IHKs

Die hessischen IHKs bieten Ihnen eine Vielzahl von Veranstaltungen, Schulungen, Wirtschaftstagen und Seminaren. Eine Übersicht aller landesweit angebotenen Veranstaltungen der IHKs in Hessen mit Außenwirtschaftsbezug finden Sie stets aktuell in unserer Datenbank "Termine International". Hier können Sie sich bei Interesse auch direkt und online anmelden:

www.ihk-hessen.de/cgi-bin/termine-international/veranstaltungen.pl

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wirtschaftstag Indien

13.10.2011, IHK Frankfurt am Main

Die gemeinsam von der IHK Frankfurt am Main, der Deutsch-Indischen Handelskammer und der German Asia-Pacific Business Association (OAV) organisierte Veranstaltung informiert über aktuelle Entwicklungen im Rechts- und Steuersystem Indiens und stellt Markteintrittsstrategien sowie Vertriebsmöglichkeiten vor.

Die hohe Inlandsnachfrage und ein gutes Investitionsklima bieten deutschen Unternehmen branchenübergreifende vielfältige Geschäftsmöglichkeiten in Indien. Zusätzliche Impulse für die deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen werden vom Freihandelsabkommen zwischen der EU und Indien erwartet, das derzeit verhandelt wird - auch dies wird ein Thema der Veranstaltung sein.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie Anmeldeformular sind online unter www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen/2011/10/11175/index.html. Kontakt: Sandra Obermeier, IHK Frankfurt am Main, Tel. 069 2197-1359, b.mandtler@frankfurt-main.ihk.de.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wirtschaftstag Ungarn

19.10.2011, IHK Offenbach am Main

Deutschland war im ersten Quartal 2011 sowohl Ungarns größter Auslandslieferant als auch wichtigstes Zielland für ungarische Exporte. Entsprechend gehört Ungarn für deutsche Investoren zu den attraktivsten Standorten in Mittel- und Osteuropa.

Über die aktuelle Wirtschaftslage des Landes informiert der "Wirtschaftstag Ungarn". Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, Erfahrungen mit Experten aus Politik und Wirtschaft auszutauschen und Geschäftsmöglichkeiten für ihr Unternehmen auszuloten. Zu Gast ist u. a. Dr. Zoltán Cséfalvay, stv. Wirtschaftsminister und Staatssekretär des Ministeriums für Nationale Wirtschaft Ungarn. Neben dem Vortragsprogramm werden am Nachmittag Einzelgespräche mit der deutschen Auslandshandelskammer Ungarn sowie Kooperationsgespräche mit ungarischen Geschäftspartnern angeboten.

Organisiert wird die Veranstaltung von den hessischen Industrie- und Handelskammern und der Botschaft der Republik Ungarn in Berlin, Wirtschaftsabteilung Essen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist noch bis 12.10.2011 möglich: www.offenbach.ihk.de/veranstaltungen/details/veranstaltung/wirtschaftstag-ungarn-2/?no_cache=1&cHash=ba29409debb12301eb6acf42369227e9.

Kontakt: Pia Melas, IHK Offenbach am Main, Tel. 069 8207-252, melas@offenbach.ihk.de. (PM)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Deutsch-chinesische Jobmesse

03. + 04.11.2011, Frankfurt am Main

Diese Jobmesse wird von der deutschen Auslandshandelskammer (AHK) in Shanghai und dem China Competence Center Darmstadt/Frankfurt (IHK) organisiert. Die Vorgängerveranstaltung in Köln präsentierte 60 ausstellende deutsche Unternehmen und wurde von etwa 1.000 chinesischen Studenten besucht, die sich in der Regel zu Studienzwecken in Deutschland aufhalten. Deutsche Unternehmen, die sich ein China-Geschäft aufbauen wollen, stellen immer wieder fest, dass der Mangel an gutem Personal mit Abstand das größte Problem für sie ist. In Umfragen rangiert dieser Tatbestand ganz vorn. Die Kölner Jobmesse war ein ordentlicher Erfolg; gleiches erhoffen sich die Veranstalter von dem zweiten Ereignis, diesmal auf dem Frankfurter Messegelände. Zweifellos halten sich im Rhein-Main-Gebiet viele Chinesen auf, so dass der Besucherandrang gesichert sein sollte. Firmen auf Personalsuche für China sind eingeladen, als Aussteller teilzunehmen.

Kontakt: Sonja Müller, China Competence Center der IHKs Darmstadt und Frankfurt am Main, Tel. 06151 871-250, sonja.mueller@frankfurt-main.ihk.de. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**Hessischer Gemeinschaftsstand:
CMEF Frühjahr**

16. - 19.04.2012, Shenzhen/China

**Medizintechnik in China -
Chancen und Risiken**

12.10.2011, IHK Gießen

Die CMEF gilt neben der China Med in Peking als führende Branchenmesse für Medizintechnik in der Volksrepublik. Sie findet zweimal im Jahr jeweils im Frühjahr und Herbst an verschiedenen Messeplätzen in China statt. Im Rahmen der Messförderung des Landes Hessen wird es auf der CMEF Frühjahr 2012 eine Firmengemeinschaftsausstellung hessischer Unternehmen des KMU-Bereiches geben. Den Auftritt der Hessen betreut die IHK Gießen-Friedberg.

Zur Vorbereitung auf die Gemeinschaftsbeteiligung in Shenzhen organisiert wiederum die IHK Gießen-Friedberg eine Info-Veranstaltung mit dem Leitthema "Medizintechnik in China - Chancen und Risiken", die 12.10.2011, 12:00 Uhr, im Plenarsaal der IHK Gießen beginnt. Referentin wird u. a. die in Fachkreisen sehr geschätzte Sabine Dietlmeier sein. Die Teilnehmer sollen viel Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit den Referenten und untereinander bekommen. Deshalb bleibt das Ende des im Übrigen kostenfreien Nachmittags einigermaßen offen.

Kontakt: Frau Elvin Yilmaz, IHK Gießen-Friedberg, Tel. 0641 7954-3505, yilmaz@giessen-friedberg.ihk.de. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Publikationen

**Zum 39. Mal der
"Hamburger Riese":
Export-Nachschlagewerk K und M**

39. Auflage, ca. 660 Seiten, ISBN 978-3-9811513-2-9, Buchausgabe inkl. 6 kostenloser Ergänzungslieferungen zum Preis von 69 € zzgl. 7 % MwSt. + Versandkosten - als CD-ROM für den PC-Arbeitsplatz inkl. 6 kostenloser Updates: Einzelplatzlizenz 90 € zzgl. 19 % MwSt. + Versandkosten, Zusatzlizenz 60 € zzgl. 19 % MwSt.; Ermäßigungen ab der 4. Zusatzlizenz - Bestellung: Verlag Carl H. Dieckmann Fachverlag für Außenhandel, Hamburg, Tel. 040 369874-31, kum@dieckmann-verlag.de, www.dieckmann-verlag.de

Es hat seinen dunkelgrünen Plastikeinband (38. Auflage) abgelegt und die neue Farbe "freundlich-blau" angezogen, das wohl wichtigste Export-Nachschlagewerk im deutschsprachigen Raum, die Konsulats- und Mustervorschriften der Handelskammer Hamburg in der sage und schreibe 39. Auflage. Wer immer im Büro es sucht, ruft "wer hat das K und M?" und hält nach einem dicken Wälzer im mittelblauen Kostüm Ausschau. Benutzer, die gern mit Büchern umgehen, schätzen das zwischen zwei Deckeln mittels eines Rückens festgebundene kompakte Wissen der Exportbestimmungen für und der Importbestimmungen in allen Ländern der Welt. Wieder andere sind mit der elektronischen Fassung auf CD-ROM glücklicher. Ob Buch oder blanke Scheibe - jeder Außenhändler schwört auf eine der beiden Varianten, und mit wachsender Berufsdauer dürfte es Nutzer geben, die K und M schon als einen sehr guten alten Bekannten schätzen. Das Werk ist so allgemein eingeführt und beliebt, dass die Rezension über den Inhalt nicht mehr viel berichten muss. Die Buchausgabe betreffend finden wir erneut die Aussage im Impressum so herrlich, dass K und M alterungsbeständig im Sinne von DIN ISO Norm 6738 sei. Das ist doch was - gleich anschaffen - das hält die nächsten zwei Jahre durch! (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**Die geplante Reform des
Seehandelsrechts**
Einführung - Referentenentwurf -
Sachverständigenbericht - Synopse

Dr. Beate Czerwenka, LL.M. (Duke Univ.), Ministerialrätin im Bundesministerium der Justiz, 2011, ISBN 978-3-89817-965-2, 560 Seiten Softcover, Preis 58 €, Bestellung: Bundesanzeiger Verlag Köln, Tel. 0221 97668200, vertrieb@bundesanzeiger.de, www.bundesanzeiger-verlag.de

Es mag zwar so scheinen, als läge der Seehandel fernab unseres ausgeprägten Binnenbereichs. Dennoch haben die hiesigen Unternehmen, soweit sie grenzüberschreitend tätig sind, wie die Firmen in den Seehäfen durchweg auch mit Seefrachtverkehr zu tun; es sei denn, ihre Produkte werden ausschließlich im Flugzeug befördert.

**Fit für die
ATLAS-Ausfuhranmeldung
IAA Plus**

Schon ein kurzer Blick in das vorliegende Werk zeigt, dass die Seeverkehrsregeln einen ganz starken Bezug zu den Incoterms haben. Die Reform des Seehandelsrechts ist indes noch nicht vom Gesetzgeber abgeschlossen. Gerade jetzt am 28.09.2011 gab es eine mündliche Anhörung mit den Wirtschaftsverbänden. Nun wird der Regierungsentwurf erarbeitet und danach das Gesetzgebungsverfahren eingeleitet. Noch in diesem Jahr kann die Reform beendet sein, die überflüssigen Ballast abwarf und das Seehandelsrecht den neuen technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen anpasste. Der Verlag benennt als Zielgruppen für dieses Buch Handelsunternehmen, Reedereien, Fachanwälte für Transportrecht sowie Bildungseinrichtungen. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Christina Kechagias, 2011, ISBN 978-3-943011-01-2, 160 Seiten brosch., Preis 34,90 € inkl. MwSt. - zzgl. Versandkosten, Bestellung: Mendel Verlag Witten, Tel. 02302 202930, info@mendel-verlag.de, www.mendel-verlag.de

Gerade passend zu dem Zeitpunkt, an dem die Zollverwaltung die klassische Internet-Ausfuhrzollanmeldung aus dem Netz nimmt, meldet sich der Mendel Verlag mit dieser nützlichen Neuerscheinung zu Wort. Das Buch von Christina Kechagias, einer Mitarbeiterin der IHK für München und Oberbayern, hat den langen Titel "Fit für die ATLAS-Ausfuhranmeldung am Beispiel der Internetausfuhranmeldung Plus - Eine Arbeitshilfe für Praktiker". Es befasst sich mit der einzigen noch verbliebenen Möglichkeit, Exportlieferungen in das IT-System ATLAS Ausfuhr, in Verbindung mit der Digitalen Signatur ELSTER, über das Internet einzugeben. Die Autorin hat bewusst praxisorientiert geschrieben zugunsten der Firmenmitarbeiter, die sich mit der IAA Plus "herumschlagen" müssen. Ihre verständlichen Hinweise zur Abwicklung von Ausfuhren stehen völlig im Vordergrund, während die korrekte Darstellung zollrechtlicher Hintergründe so frei wie möglich und abseits der Erklärweise eines Zöllners daherkommt. Der Verlag sagt selbst, dieses Werk sei vom Stil her "ein Experiment", was wir aus der Sicht der Unternehmen schon sehr sympathisch finden. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hintergrund

Wen Jiabao über Elektroautos

Die chinesische Führung zweifelt an der geschwinden Umstellung auf Elektrofahrzeuge. "Die Entwicklung von Elektroautos hat gerade erst begonnen", äußerte sich Ministerpräsident Wen Jiabao entsprechend einer Meldung der Financial Times Deutschland in einer in der Volksrepublik erscheinenden Parteizeitung. Für ihn sei es durchaus nicht sicher, ob sich diese Technik durchsetzen werde, zweifelt der Boss. China will bis zum Jahr 2020 insgesamt 5 Mio. abgasfreie Autos auf die Straßen bringen. Seit dem Jahr 2010 mussten die chinesischen Autobauer mehrere Rückschläge verkraften und konnten als Folge ihre Geschäftsziele nicht einhalten. Deshalb, meint Wen Jiabao, würden die offiziellen Pläne zur Massenfertigung von elektrisch getriebenen Fahrzeugen mehr und mehr unrealistisch. (JB nach NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Minister beziffert Japans Weg aus der Krise auf 30 Jahre

Die Erholung der japanischen Staatsfinanzen dürfte sich über mehrere Jahrzehnte hinziehen. Die Wirtschaftszeitung "Nikkei" zitiert Wirtschaftsminister Kaoru Yosano mit seiner Zeitschätzung von 30 Jahren. Um konjunkturendämpfende Effekte zu vermeiden, dürfe die Regierung die Steuern nur vorsichtig und langsam erhöhen. In einem TV-Interview bezeichnete Minister Yosano die Vorstellung als "Märchen", dass konjunkturelles Wachstum für beträchtlich höhere Steuereinnahmen sorgen wird. Er bezweifelt, dass weitere geldpolitische Lockerungsmaßnahmen der Zentralbank dem anhaltend deflationären Trend in Japan entgegenwirken können. Die Ratingagentur Moody's stufte

Ende August dieses Jahres die Kreditwürdigkeit Japans herab. Damit wächst der Druck auf die Politik, den chronisch angeschlagenen Haushalt des Landes in Ordnung zu bringen. Mit einer Bruttoverschuldung von rund 200 % des Bruttoinlandsprodukts weist Japan eine der höchsten Verschuldensquoten der Welt auf. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Welche Folgen hat die Koppelung des Franken an den Euro?

Nach wochenlangen Rekordanstiegen des Schweizer Frankens und zahlreichen vergeblichen Gegenmaßnahmen verkündete die Schweizer Nationalbank die Koppelung des Franken an den Euro. Die große Gefahr, dass sich die Schweizer Währung wieder in Richtung Parität zum Euro bewegt, scheint somit vorerst abgewendet. Die Aktion der Schweizer Nationalbank zeigt, wie dramatisch man in der Schweiz die Überbewertung der eigenen Währung einschätzt. Zuvor hat sich ein Maßnahmenpaket der Schweizer Regierung zur Entlastung der Wirtschaft als nicht ausreichend erwiesen. Und auch nun halten es Experten für möglich, dass die Koppelung zwar kurzfristig hilft - dass das Land jedoch bei einer anhaltenden Krise des Euro wieder mit einer Aufwertung des Franken rechnen müsste. Die Koppelung des Franken an den Euro-Kurs kann die Inflation in der Schweiz ansteigen lassen. Das könnte zwar die Zentralbank durch eine rechtzeitige Abschöpfung der Überschussliquidität wahrscheinlich verhindern, das Gespenst der Inflation bleibt aber am Horizont sesshaft. Die Schweiz hat sich durch die Koppelung ihres Geldes an den Euro der Europäischen Union stärker genähert, ohne dabei gleich an einen Beitritt zur EU zu denken. Confoederatio Helvetica vertraut darauf, wie schon in der Vergangenheit Währungskrisen eigenständig zu überwinden. (Rainer Brunnauer, Rödl & Partner Business News)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Impressum

Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main
Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main
Tel. 069 8207-0
Fax 069 8207-199
E-Mail service@offenbach.ihk.de

Die IHK Offenbach am Main wird rechtsgeschäftlich und gerichtlich durch den Präsidenten und den Hauptgeschäftsführer vertreten. Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Hauptgeschäftsführer alleine vertretungsberechtigt.

Erweitertes Impressum unter www.offenbach.ihk.de/impressum

Verantwortlicher i. S. d. § 55 Absatz 2 RStV: Markus Weinbrenner, weinbrenner@offenbach.ihk.de

Möchten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten? Wenden Sie sich einfach an quersoy@offenbach.ihk.de oder kontaktieren Sie uns unter der genannten Adresse.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)